

FINANZSOFTWARE

EINLEITUNG

Deine Abteilung macht die Buchführung noch mit einem Kassenbuch oder in Excel und du als Kassier denkst, da gibt es sicher bessere Lösungen, bist aber nicht sicher, welche für dich und deine Abteilung die passende ist? Nun hier geben wir dir ein paar Anhaltspunkte nach welchen Kriterien du deine Buchhaltungssoftware auswählen kannst und geben auch eine kurze Vorstellung über mögliche Lösungen.

Zu beachten ist, dass die Anforderungen an eine Buchhaltungssoftware sehr stark von der jeweiligen Situation abhängig sind, zum einen gelten unterschiedliche Regeln und Gesetze je nach Grösse und Umsatz einer Abteilung, andererseits gibt es auch unterschiedliche Anforderungen von der Struktur und der Arbeitsweise innerhalb einer Abteilung.

Wir möchten deshalb hier hauptsächlich Ideen und Gedankenanstösse vermitteln. Wir fokussieren uns hier hauptsächlich auf Buchhaltungssoftware für Vereine ohne Angestellte und damit verbundene Lohnbuchhaltungen und Sozialversicherungen. Sowie auch ohne nennenswerten Umsatz oder Vereine welche Mehrwertsteuerpflichtig sind.

KRITERIEN

Die Kriterien an eine Finanzsoftware sind vielfältig. Je nach den Bedürfnissen sind diese unterschiedlich gewichtet. Wir listen hier deshalb einige Kriterien auf und erklären was es zu beachten gibt oder wo die Vor- und Nachteile liegen. Welche Kriterien am Schluss für deine Entscheidung für oder gegen eine Finanzsoftware wichtig sind, musst du selber entscheiden.

Lokal/Online

Die meisten Anbieter von Finanzsoftware bieten eine Lösung, welche bei ihnen auf dem Server gehostet und via Browser zugänglich ist. Dadurch hast du keinen Wartungsaufwand, der Anbieter kümmert sich selber um die Aktualisierung der Software und auch für das Backup wird sich gekümmert. Auch das Teilen der Daten für die Revisoren oder die ALs sind so kein Problem: Einfach einen zusätzlichen Account erstellen, die benötigten Zugriffsrechte vergeben und schon



können die ALs sich selbstständig einen Überblick über die aktuelle finanzielle Situation verschaffen oder die Revisoren die Revision durchführen.

Bei diesen Lösungen zahlst du für die Dienstleistung einen monatlichen oder jährlichen Betrag. Zudem musst du dem Anbieter vertrauen, dass er seine Systeme auch wirklich auf dem aktuellen Stand der Technik hält, sich effektiv gegen Datenklau schützt und bei einem Datenabfluss wenigstens seine Kunden proaktiv informiert.

Bei Webanwendungen, welche in die normale Website vom Anbieter integriert sind, besteht die Möglichkeit, von unerwünschtem Datenabfluss an externe Anbieter von Web-Dienstleistungen (Facebook, Twitter, Google, Youtube,...), insbesondere wenn man während der Buchhaltung zeitgleich bei einem dieser Anbieter eingeloggt ist.

Bei lokal installierter Software hast du mehr Kontrolle (und auch Verantwortung). Du bezahlst einen einmaligen Betrag für die Anschaffung der Software oder verwendest eine kostenlose Open Source Software.

Jedoch bist du bei lokal installierter Software selber für die Aktualisierung und vor allem für das Backup verantwortlich. Eine gute Backup-Strategie kann einiges an Aufwand bedeuten (3-2-1-Regel: 3 Kopien, 2 unterschiedliche Datenträger, 1 Kopie an einem externen Standort). Auch das Teilen der Daten für die Revision ist etwas komplizierter als bei einer Online-Lösung.

Bankanbindung

Es ist sehr komfortabel, wenn du direkt aus der Finanzbuchhaltung die Einzahlungen auf das Bankkonto importieren kannst und diese mit gestellten Rechnungen abgeglichen wird. Oder wenn du eine Zahlung anhand von einer erhaltenen Rechnung nur in der Buchhaltung erfassen musst und diese automatisch an die Bank zum Auszahlen übermittelt wird. Die meisten Buchhaltungssoftware bietet eine solche Lösung. Die Frage ist nur, welche Schnittstelle auch von deiner Bank unterstützt wird. Zusätzlich bieten die meisten Banken die Schnittstelle nicht im Rahmen des normalen E-Banking an, sondern verlangen dafür einen eigenen Vertrag (und entsprechenden Obulus) oder bieten die Schnittstelle gar nur für Geschäftskunden an. Falls eine direkte Bankanbindung für dich wichtig ist, informierst du dich am besten bei deiner Bank welche Schnittstellen sie anbieten (EBICS, HBCI, FinTS, bLink,..) und suchst dir dann eine Software, die diese unterstützt. Gewisse Banken sind auch Kooperationen mit Finanzsoftwareanbieter eingegangen und bieten entsprechende Rabatte an (z.B. UBS und bexio).

Rechnungsmodul

Einzelrechnungen sind für keine Buchhaltungssoftware ein Problem. Möchtest du jedoch Massenrechnungen wie zum Beispiel für die Mitgliederbeiträge verschicken, wird es schon etwas kniffliger. Gibt es in deiner Abteilung auch noch stark fragmentierte Beitragsstufen (Geschwisterrabatt, Rover, Aktiv, Passiv, ...) ist es evtl. einfacher eine Softwarelösung für die Finanzbuchhaltung und eine andere für die Rechnungsstellung zu verwenden.



Kontenplan

Mit einem vorgegebenen Kontenrahmen startest du schnell und einfach in die Finanzbuchhaltung. Jedoch kann es sein, dass deine Abteilung eine andere finanzielle Struktur aufweist, wie es der Kontenplan vorgibt. Evtl. hast du auch schon einen Kontenplan und möchtest diesen weiterbehalten. In diesem Fall solltest du dich bei der Auswahl der Finanzsoftware darauf achten, dass du den Kontenplan frei erstellen kannst und nicht auf einen vorgegebenen eingeschränkt bist.

Kostenstellen

Oft ist der Kontenplan vorgegeben und nach Kostenarten gegliedert. Damit lässt sich beantworten, wofür das Geld ausgegeben wird. Oft möchte man aber auch die Frage beantworten, wer das Geld ausgibt. Für diesen Zweck sollte die Buchhaltungssoftware die Möglichkeit bieten, beliebige Kostenstellen zu erfassen, einer Buchung hinzuzufügen und diese auch auszuwerten.

Dokumentation/Support

Eigentlich sollte die Software so einfach zu bedienen sein, dass keine Dokumentation notwendig ist. Wenn aber etwas nicht offensichtlich ist oder du eine Frage hast, dann kann eine gute Dokumentation oder Support (Chat, HelpLine, E-Mail, ...) einige Nerven und Zeit sparen.

BEKANNTE ANBIETER

Die folgenden Softwarelösungen für die Finanzbuchhaltung sind alle entweder von Schweizer Firmen oder OpenSource. Auf dem Markt gibt es hunderte guter Softwarelösungen, alle vorzustellen und zu vergleichen, wäre eine immense Aufgabe. Die hier vorgestellte Auswahl versucht aus dem sehr breiten Spektrum an unterschiedlichen Lösungen jeweils einen Vertreter einer Gattung vorzustellen. Die Auswahl erfolgt aufgrund der Antworten einer PBS Umfrage zu IT-Services, welche noch durch 2 Open-Source Lösungen ergänzt wurde.

21.Abaninja

In der kostenlosen Starterversion gibt es bei 21.Abaninja eine Buchhaltung auf Basis von Abacus. In der Starterversion lassen sich Produkte, Adressen, Rechnungen und Lieferungen verwalten. Buchungen können entweder anhand einer Rechnung, Lieferung oder direkt in einem Konto vorgenommen werden. Der Kontenplan in der Starterversion ist fest vorgegeben und ent-



spricht dem Schweizer Schul-Kontenrahmen KMU. Es können zwar keine weiteren Konten erstellt werden oder vorhandene gelöscht, die Bezeichnungen der vorhandenen Konten können jedoch angepasst werden. In der Starterversion ist 1 Benutzer inbegriffen, zusätzliche Benutzer können für 60 CHF pro User und Jahr hinzugefügt werden.

Der Funktionsumfang ist hinsichtlich Import, Export und Anpassbarkeit der Dokumente umfassend. Die Einstellungen sind dabei klar von der Buchhaltung getrennt, so dass die Oberfläche einfach und klar strukturiert bleibt.

Banana

Banana ist eine lokal installierte Buchhaltungssoftware für KMU, Vereine und Private. Die Software wird in drei Preisstufen angeboten: Free, Professional und Advanced. Die Gratisversion ist stark eingeschränkt und eignet sich zum Kennenlernen der Software. Für doppelte Buchführung, Rechnungen, Lagerverwaltung und diverse andere Funktionen ist jedoch mindestens die Professional Variante notwendig, welche 69.- CHF / Jahr kostet. Die Lizenz ist auf eine neue Installation (zum Beispiel bei einem Kassierwechsel) transferierbar.

Der Einstieg fällt dank der grossen Anzahl sinnvoller Vorlagen mit enthaltenen Beispielbuchungen besonders leicht. Die Oberfläche ist an eine Excel-Tabelle angelehnt und soll so den Einstieg für Laien in die Finanzbuchhaltung vereinfachen. Die online Hilfe beschreibt die Funktionen ausführlich und ist gut bebildert. Zusätzlich gibt es auch noch Erklärvideos.

bexio

bexio ist eine Online-Buchhaltung mit Fokus auf KMUs. Die Firma hinter bexio ist ein Unternehmen der Mobiliar, welche sich das Recht nimmt, Daten zu Marketing- und Analysezwecke mit der Mobiliar und dazu gehörenden Gesellschaften zu teilen.

Die Oberfläche ist sehr schlicht gehalten und logisch strukturiert. Für den Kontenplan gibt es anpassbare Vorlagen. Es gibt jedoch viele Systemkonten, welche für einen Gemeinnützigen Verein nicht unbedingt sinnvoll sind, jedoch nicht gelöscht werden können. Diese dienen der Software als Standardkonten, falls bei einer Buchung kein anderes passendes Konto vorhanden ist.

Die Ausrichtung auf KMUs ist stark bemerkbar. Der Fokus liegt auf Geschäftsprozesse mit Einkauf und Verkauf von Waren und den damit verbundenen Angeboten und Rechnungen. Manuelle Buchungen auf zwei Konten sind auch möglich, Split-Buchungen jedoch nicht.

Eine Anbindung an einige Schweizer Banken ist möglich, sodass das händische Übertragen von Einzahlungen in die Buchhaltung entfällt und Zahlungen direkt aus bexio heraus ausgelöst werden können.



GnuCash

GnuCash bietet eine sehr gute Dokumentation für Einsteiger, nicht nur in die Software, sondern in die Finanzbuchhaltung ganz allgemein. Es bringt einige nützliche Kontenpläne mit, welche beim Einrichten oder später noch angepasst werden können. Mit dem Geschäftsmodul können Kunden und Lieferanten angelegt und Rechnungen erstellt werden. Für die Rechnungen gibt es einige gute Vorlagen, welche mit Optionen in der grafischen Oberfläche individualisiert werden können. Mit Programmierkenntnissen in Scheme kann auch eine eigene Vorlage erstellt werden. Die Dokumentation dazu ist aber sehr dürftig. Ein Generator für den Schweizer QR-Code ist leider nicht verfügbar.

GnuCash wird lokal installiert. Die Daten werden in einer komprimierten XML-Datei oder einer Datenbank gespeichert.

MiData

Unsere Mitgliederverwaltung MiData hat ein Rechnungsmodul integriert. Damit ist es möglich eine Rechnung an eine Gruppe oder Einzelperson zu verschicken. Der Vorteil dabei liegt auf der Hand: Die Adressdaten sind immer auf dem aktuellen Stand und müssen nicht in eine andere Buchhaltungssoftware übertragen werden. Auch Einzelrechnungen an externe (nicht in der MiData erfasste Personen) sind möglich.

Das Modul bietet auch die Möglichkeit zum Versand von Zahlungserinnerungen und Mahnungen.

Zahlungen können einzig mittels einer camt.054 XML-Datei importiert werden.

Beim Einrichten muss eine Bankverbindungen angegeben werden damit die QR-Rechnung erzeugt werden kann. Gruppen mit einer Vereinsadresse können diese leider nicht angeben und somit das Modul auch nicht benutzen.

Der Text für die Rechnung kann frei eingegeben werden, bei Sammelrechnungen lässt sich jedoch weder der Text noch der Rechnungsbetrag anhand von Kriterien (Geschwisterrabatt, Teilnehmer, Leiter) individualisieren.

Die Dokumentation ist spärlich bis nicht vorhanden.

ERPNext

ERPNext ist ein OpenSource Framework für ERP (Enterprise-Resource-Planning) und ist vom Funktionsumfang vergleichbar mit der Software von Abacus. Die Software wird als Docker-Images zur Verfügung gestellt und lässt sich lokal oder auf einem Server entsprechend einfach und schnell einrichten. Es gibt auch die Möglichkeit ERPNext von einem Schweizer Dienstleister oder direkt vom Anbieter der Software hosten zu lassen.

Aufgrund der grossen Funktionsvielfalt kann der erste Eindruck zuerst ein wenig überwältigend sein. Es gibt weitreichende Möglichkeiten, die Software an die eigenen Bedürfnisse anzupassen und zu konfigurieren, nicht benötigte Module lassen sich deaktivieren und ausblenden, um die Oberfläche zu entschlacken. Die Software ist zwar in viele Sprachen übersetzt, jedoch leider nur sehr unvollständig. Die Dokumentation in Englisch ist sehr ausführlich und hilfreich.



ERPNext bietet für praktisch alle Daten eine Import- und Export-Funktion, so dass der Datenaustausch mit anderer Software relativ einfach ist.

In einer Instanz können auch mehrere Firmen angelegt werden, so dass Für Abteilung, Heimverein, Materialstelle, usw. die gleiche Instanz verwendet werden kann. Es können beliebig viele Benutzer mit Rollenbasierten Berechtigungen erstellt werden.



VERGLEICHSTABELLE

Hier sind Unterschiede und wichtige Merkmale von verschiedenen Produkten in einer Tabelle aufgeführt. Der Stand der Daten ist Juli 2023.

Name	21.Abaninja	Banana	Bexio	GnuCash	ERPNext	MiData
Anbieter	Swiss21.org AG	Banana.ch SA	bexio AG	The GnuCash Project	Frappe	PuzzleIT
URL	swiss21.org/abaninja/	www.banana.ch	www.bexio.com	www.gnucash.org	ErpNext.com	db.scout.ch
Einzelplatz Plattform: Win/Mac/Linux	Browser	✓ / ✓ / ✓	Browser	✓ / ✓ / ✓	Browser	Browser
Datenhaltung: lokal/online	✗ / ✓	✓ / ✗	✗ / ✓	✓ / ✗	✓ / ✓	✗ / ✓
lokale Installation	✗	✓	✗	✓	✓	✗
Client/server-Architektur	✓	✗	✓	✗	✓	✓
Selfhosting	✗	NA	✗	NA	✓	✗
OpenSource	✗	✗	✗	✓	✓	✓
Rechnungsstellung: Einzelrechnung/Massenrechnungen	✓ / ✗	✓ / ✗	✓ / ✗	✓ / ✗	✓ / ✗	✓ / ✓
Gestaltungsmöglichkeit der Rechnungen: frei/anpassbare Vorlagen	✗ / ✓	✗ / ✓	✗ / ✓	✓ / ✓	✓ / ✓	✗ / ✓
Erinnerung an offene Rechnungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verknüpfung zu Dateien (Belege)	✓	✗	✓	✓	✓	✗
Budget	✗	✓	✗	✓	✓	✗
Materialverwaltung	✓	✓	✓	✗	✓	✗
Reports	✓	✓	✓	✓	✓	✗
Sprachen	de/fr/it/en	de/fr/it/en/...	de/fr/it/en	de/fr/it/en/...	de/fr/it/en/...	de/fr/it
Varianten:	Starter / Basic / Pro	Free / Professional / Advanced	Starter / Pro / Pro+		Open Source / Cloud / Enterprise	
Anzahl Benutzer	1/3/5 inbegriffen, zusätzlich 60 CHF / User / Jahr	1	1 / 3 / 25	1	∞ / ∞ / 50	beliebig
Preis / Jahr in CHF	Gratis / 252 / 504	Gratis / 69 / 149	420 / 780 / 1380	Gratis	Gratis / 120 / 15000	Gratis